Sommerliche Festwochen in der Stadt : Juni-Festspiele in Zürcher Stadttheater und Schauspielhaus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

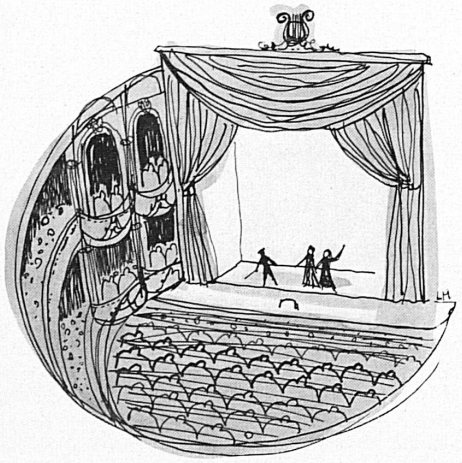
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sommerliche Festwochen in der Stadt

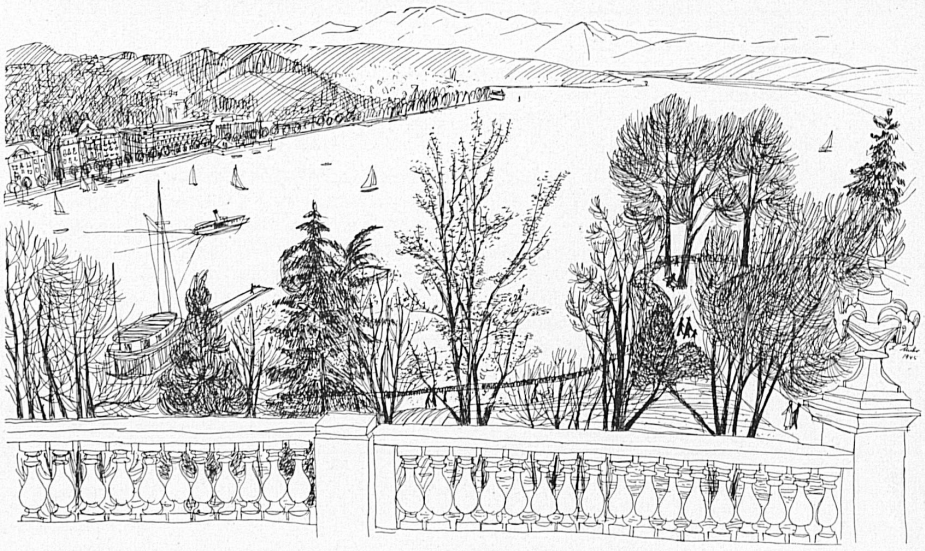
Juni-Festspiele in Zürcher Stadttheater und Schauspielhaus



Gewiß wird die allgemeine Freude über die endlich zur Tatsache gewordene Waffenruhe auch den **festlichen Theaterwochen** in **Zürich** eine besonders aufnahmebereite und genußfreudige Stimmung sichern. Man darf es dankbar anerkennen, daß die beiden Theaterleitungen trotz den vielen Schwierigkeiten der zu Ende gehenden Kriegszeit die anspruchsvollen Vorarbeiten durchgeführt haben, um dem frühsommerlichen Zürcher Theatermonat auch den besonderen Anreiz internationaler Veranstaltungen zu geben. Im **Stadttheater Zürich** wird das Internationale in mehr als einer Hinsicht betont. Am 2., 6. und 8. Juni gelangt als deutschsprachige Erstaufführung die Oper **« Porgy und Bess »** von George **Gershwin** zur Wiedergabe. Das in einem Negermilieu spielende amerikanische Werk ist eine originelle Schöpfung des 1898 in Brooklyn geborenen Komponisten, der vor allem durch die « Rhapsody in Blue » für Klavier und großes Orchester in der ganzen Welt bekannt wurde. Prof. Ludwig Kainer hat die Ausstattung des neuartigen Werkes geschaffen. — Am 9. Juni wird die prachtvolle Oper **« Pelléas et Mélisande »** von Claude **Debussy** mit den hervorragenden Pariser Gesangskräften, die schon früher bei einer Zürcher Festaufführung des Werkes mitwirkten, aufgeführt. Daneben erscheint am 3. Juni die Oper **« Venus »** von Othmar **Schoeck** auf dem Spielplan. Zwei Veranstaltungen sind der Tanzkunst gewidmet. Am 16. Juni bietet das Ballett des Zürcher Stadttheaters einen **Tanzabend** von **Schweizer Komponisten.** Da gelangen « Der Geburtstag der Infantin » von Franz Tischhauser, « Divertimento » von Ed. Stämpfli, « Pastorale d'été » von Arthur Honegger und das bereits im vergangenen Jahre mit starkem Erfolg aufgeführte Tanzwerk « Horace victorieux » des gleichen Komponisten zur Aufführung. Den Abschluß der Theaterwochen im Stadttheater bilden die beiden auf den 23. und 24. Juni angesetzten Tanzgastspiele des **Balletts der Großen Oper in Paris,** mit zwanzig ersten Solisten. An allen acht Abenden wirkt das große Tonhalle-Orchester mit.

Das **Schauspielhaus Zürich** hat für den Juni ebenfalls einen festlichen Spielplan aufgestellt, der attraktiv und zugleich literarisch gehaltvoll ist. Die **Comédie Française** spielt in offizieller Tournée am Nachmittag des 3. Juni das Lustspiel « Les fausses Confidences » von Marivaux und den Einakter « L'Epreuve » des gleichen Autors, am 4. Juni das dreiaktige Schauspiel « Les Mal Aimés » von François Mauriac. Sodann folgt am 18. Juni das Trauerspiel « Antigone » von Jean Anouilh und die Pariser Szene « L'Enterrement » von Henry Monnier, als Ensemble-Gastspiel des Pariser « Théâtre de l'Atelier » von André Barsacq. — Der eigene Spielplan des Schauspielhauses verspricht vier Neuinszenierungen von Werken, die noch unbekannt sind oder sehr selten gespielt werden. Jedes dieser Stücke wird mehrmals aufgeführt, zum Teil auch an Nachmittagen für auswärtige Theaterbesucher. Die Komödie « Perikles von Tyrus », ein fast unbekanntes Werk von **Shakespeare,** erlebt die Premiere schon am 24. Mai; die musikalische Gestaltung besorgt Rolf Langnese. Es handelt sich um ein Jugendwerk des großen Dramatikers, das auf einem alten Volksroman aufgebaut ist. Am 9. Juni folgt die köstliche Altwiener Zauberposse **« Der Verschwender »** von **Raimund,** bei welcher die Musik von Konradin Kreutzer stammt. Dieses entzückende Volksstück wird gewiß sommerliche Heiterkeit verbreiten. Am 21. Juni gelangt das Schauspiel **« Familienfeier »** von T. S. **Eliot** zur ersten Aufführung; es handelt sich dabei um eine bedeutende Schöpfung der europäischen Dramenliteratur. Am 30. Juni folgt als letzte Neuinszenierung, die auch in den ersten Julitagen noch gespielt werden soll, das gewaltige Frühwerk der altgriechischen Bühnendichtung: das geschichtliche Trauerspiel **« Die Perser »** von **Aeschylos,** das gerade in heutiger Zeit einen starken Widerhall wecken wird. Neben diesen Neuinszenierungen sollen auch noch einige weitere Werke vom Ensemble des Schauspielhauses geboten werden, um dem frühsommerlichen Theatermonat festliche Fülle zu geben. Und schließlich werden an zwei Abenden, am 4. und am 6. Juli, die Künstler in einer besondern Veranstaltung für die Schweizer Spende **Karl Kraus' « Die letzten Tage der Menschheit »** lesen.

-er.



Zeichnungen von L. Muhr.

Der Zürichsee. Blick von der Stadt gegen die Berge.*
Le lac de Zurich; vue de la ville vers les alpes.